

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 25. Juni 2015 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer
Vizebgm DI (FH) Reinhold Schneider
GR Ing. Franz Haid
GR DI (FH) Werner Madlener
GV DI (FH) Otto Rinner
GV DI (FH) Markus Steiner
GV Oliver Wellschreiber
GV Klaus Bitsche
GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf
GV Michael Tschann
GV Barbara Tschofen

GV-E DI Dr. Andreas Weber
GV-E Alois Caldonazzi
GV-E Ing. Eduard Köfler
GR Berno Witwer
GV Johannes Schwarzmann
GV- E Günter Wernautz
GV- E Helmut Jussel
GV Markus Hartmann
GV Jürgen Küng
GV Gerhard Burtscher

Entschuldigt waren:

GV Melanie Loretz
GV Sabrina Capelli
GV Mag. Carina Tschann
GV Rainer Florineth
GV Otto Nigsch

Schriftführer: Mag. Alexander Thaler

Tagesordnung:

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 23.04.2015 stattgefundene 2. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Abweichung gegenüber dem Voranschlag 2014
- Pkt. 3) Rechnungsabschluss 2014
- Pkt. 4) Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug - Ausschreibung
- Pkt. 5) Beitritt Verwaltungsgemeinschaft Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg

Pkt. 6) REK

Pkt. 7) LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Pkt. 8) Ausnahme Bebauungsplan Feldegg

Pkt. 9) Umwidmung Teilfläche Fußballplatz

Pkt. 10) Ausführliche Erklärung und Erläuterung des Prüfungsberichtes zum GWP-Blumenegg und dessen wirtschaftlicher Verlauf, sowie die weitere Nutzung dieser Einrichtung

Pkt. 11) Vertraulich

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Peter Benauer zu Top 2 und 3, Kdt. Karlheinz Beiter zu Top 4, sowie DI Martin Bitschnau zu Top 8 und 9. Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

Gemäß § 37 Gemeindegesetz werden die Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung Ing. Eduard Köfler (Bürgermeister Harald Witwer – Gemeinsam für Thüringen) und Helmut Jussel (Die Alternative) von Bgm. Mag. Harald Witwer angelobt.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 23.04.2015 stattgefundene 2. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt mit nachstehender Änderung einstimmig die Niederschrift über die am 23.04.2015 stattgefundene 2. Sitzung der Gemeindevertretung.

Seite 13 der Niederschrift: GV Markus Hartmann wünscht bei seiner Wortmeldung eine Berichtigung, sodass diese zu lauten habe "GV Markus Hartmann fragt nach den Kosten und einer Kostenaufstellung der Kraftwerksbroschüre".

Pkt. 2) Abweichung gegenüber dem Voranschlag 2014

GV Hartmann Markus (Obmann-Stv. des Prüfungsausschusses) berichtet über die bisherigen Prüfungstätigkeiten, welche noch nicht ganz abgeschlossen sind. In der

nächstmöglichen GV-Sitzung werden die Prüfberichte der Gemeinde sowie des DLZ-Blumenegg zur Kenntnis gebracht.

Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses werden die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2014 einstimmig genehmigt.

Pkt. 3) Rechnungsabschluss 2014

Der Rechnungsabschluss wurde den Mandataren zeitgerecht zugestellt und bereits in der Fraktionsobleute-Besprechung am Montag, 22.06.2015, behandelt. Bgm. Mag. Harald Witwer erläutert den Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je € 7.976.912,73, was eine Verringerung von € 627.787,27 gegenüber dem Voranschlag bedeutet. Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde betrug zu Beginn des Haushaltsjahres € 2.074.035,05 und verringerte sich zum Ende des Haushaltsjahres auf € 1.830.921,06. Der Schuldendienst beträgt € 283.355,60, davon sind für Tilgung € 243.114,99 und für Zinsen € 40.240,61.

Der Rechnungsabschluss 2014 steht wie folgt zur Beschlussfassung:

Einnahmen d. Erfolgsgebarung	7.758.127,40	
Einnahmen d. Vermögensgebarung	215.250,64	
Einnahmen d. Haushaltsgebarung	7.973.378,13	
Vortrag Gebarungsüberschuss	3.534,60	
Gesamteinnahmen		7.976.912,73
<hr/>		
Ausgaben d. Erfolgsgebarung	5.460.612,94	
Ausgaben d. Vermögensgebarung	2.526.299,79	
Gesamtausgaben		7.976.912,73

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig den Rechnungsabschluss 2014 in der vorliegenden Form.

Pkt. 4) Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug - Ausschreibung

Der Bürgermeister sowie Kdt. Karlheinz Beiter informieren, dass das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr mittlerweile 31 Jahre alt sei und eine Ersatzbeschaffung auch auf Grund der mittlerweile hohen Reparaturkosten unumgänglich sei. Ab dem Grundsatzbeschluss bis zur tatsächlichen Lieferung ist mit einer Zeit von 1,5 Jahren zu rechnen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 18:3 Stimmen (GR Berno Witwer, GV Hannes Schwarzmann, GV-E Helmut Jussel) den Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung der Arbeitsunterlagen zum Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Thüringen. Diese soll wie bei den anderen Feuerwehren vergaberechtlich vom Umweltverband begleitet werden.

Pkt. 5) Beitritt Verwaltungsgemeinschaft Beschaffung und Vergaberecht Vorarlberg

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beitritt zur „Verwaltungsgemeinschaft Beschaffung und Vergaberecht Voralberg“.

Pkt. 6) REK

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 16. Oktober 2014 die Auflage des Entwurfs des Räumlichen Entwicklungskonzepts der Gemeinde Thüringen gemäß §11 Abs. 3 RPG beschlossen. Der Entwurf lag vom 30.10.2014 bis 03.12.2014 auf. Jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich das REK bezieht, konnte während der Auflagefrist einen Änderungsvorschlag erstatten.

Außerdem wurden im Text hinsichtlich der Vertragsraumordnung und Kompensationsmaßnahmen geringfügige Änderungen vorgenommen.

Die zum Teil auch schon vor der Auflagefrist eingelangten Änderungsvorschläge wurden in den zuständigen Ausschüssen (Bauausschuss und Ausschuss für Raumplanung und Verkehr) behandelt. Die Änderungsvorschläge, die fachlichen Beurteilung und die Empfehlung der Ausschüsse werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht und wie folgt von der Gemeindevertretung beurteilt:

Änderungsvorschlag 1 – Emma Zimmermann

Eine Aufnahme in die erste Etappe der Siedlungsentwicklung und damit die Möglichkeit einer sofortigen Umwidmung ist nicht möglich, da erst ein Projekt zur Hangentwässerung - dieses aus Sicht des Hangwassers problematischen Bereichs - eine Bebauung gefahrlos möglich macht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 2 – Ute Kerschbaum

Das Grundstück liegt sowohl in der Natur als auch im REK-Entwurf deutlich außerhalb des Siedlungsraumes. Die Einbeziehung in den Siedlungsraum würde eine weitreichende Ausweitung des Siedlungsraumes im Hangbereich und im geschützten Landschaftsteil Montjola bedeuten und ist daher abzulehnen. Zudem ist das Grundstück teilweise bewaldet.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 3 - Wucher Immobilien GmbH. & Co KG

Die gewünschte Erweiterung des Siedlungsgebietes liegt im geschützten Landschaftsteil und ragt wie eine Pfeilspitze in die Freifläche und weit den Hang hinauf und ist daher abzulehnen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 19:2 Stimmen (GV Markus Hartmann, GV Jürgen Küng) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 4 – Alexander Uhl

Die gewünschte Erweiterung des Siedlungsgebiets liegt zwar ebenfalls im geschützten Landschaftsteil. Sie ist jedoch nur kleinräumig und liegt in der ersten Bautiefe an der Erschließungsstraße. Die Siedlungsgrenze wird hier lediglich abgerundet. Es besteht hier Eigenbedarf. Dieser Änderungsvorschlag wird von den Ausschüssen daher der Gemeindevertretung zur Einarbeitung in das REK empfohlen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Berücksichtigung des Änderungsvorschlags hinsichtlich der Erweiterung der Siedlungsgrenze im REK um einen Bauplatz.

Änderungsvorschlag 5 – Cathrin und Andrea Ströhle

Eine Baulandentwicklung aber auch eine Bebauung im Rahmen eines Sondergebietes in diesem abgelegenen Bereich weit außerhalb der bestehenden Siedlungsgrenzen im geschützten Landschaftsteil ist abzulehnen. Lediglich eine Bebauung für eine landwirtschaftliche Nutzung im Sinne des RPG wäre vorstellbar.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 19:2 Stimmen (GV Markus Hartmann, GV Jürgen Küng) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 6 (Quadern) – Maria Hagspiel

Eine Ausweitung des Siedlungsgebiets auf Quadern im geschützten Landschaftsteil widerspricht den Raumplanungszielen und den Zielen zum Schutz dieses Gebiets.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 19:2 Stimmen (GV Markus Hartmann, GV Jürgen Küng) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 6 (Walgaustraße) – Maria Hagspiel

Eine Anpassung der Widmung wie auf dem nördlichen Nachbargrundstück widerspricht dem REK nicht. Darüber hinaus muss für die geplante Hochwasserbeileitung jedoch ein Korridor freigehalten werden. Sobald die Planung für die Hochwasserbeileitung weiter fortgeschritten ist, ist eine Überprüfung der Festlegungen des REKs in diesem Bereich notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 16:5 Stimmen (GR Berno Witwer, GV Johannes Schwarzmann, GV-E Helmut Jussel, GV Markus Hartmann, GV Jürgen Küng) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 7 – Küng Bau GmbH. und Agrargemeinschaft Thüringen

Nach Prüfung mehrerer Varianten ist dies die einzige Erweiterungsmöglichkeit für den Betriebsstandort der Fa. Küngbau. Die benötigten Flächen wurden bereits minimiert. Dieser Änderungsvorschlag wird von den Ausschüssen daher der Gemeindevertretung zur Einarbeitung in das REK empfohlen. Es liegt bereits auch eine positive Empfehlung des Wirtschaftsausschuss vor.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig mit 20:0 Stimmen (Stimmenthaltung GV Jürgen Küng) die Berücksichtigung des Änderungsvorschlags zur Erweiterung der Siedlungsgrenze im REK.

Änderungsvorschlag 8 – Rainer Rudigier

Diese kleinräumige Anpassung dient der Ermöglichung von Zubauten zum bestehenden Gebäude. Dieser Änderungsvorschlag wird von den Ausschüssen daher der Gemeindevertretung zur Einarbeitung in das REK empfohlen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Berücksichtigung des Änderungsvorschlags im REK.

Änderungsvorschlag 9 – Verena Kircher

Die Flächen grenzen zwar an die dritte (langfristige) Siedlungsetappe an, stellen jedoch eine weitergehende Ausdehnung dar, die innerhalb des Planungshorizonts des REK nicht gewünscht ist.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 20:1 Stimmen (GV-E Helmut Jussel) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 10 – Elisabeth Horvath, Manfred und Elisabeth Stastny

Der Gesamtänderungsvorschlag stellt eine großflächige Erweiterung des Siedlungsgebietes im Hangbereich bzw. im Bereich Quadern dar. Dies widerspricht klar den Raumplanungszielen und den Zielsetzungen des REK. Eine geringfügige Erweiterung des Siedlungsgebietes bis zum Bestandsgebäude erscheint jedoch möglich und schafft einen zusätzlichen Bauplatz. Planoptisch erscheint auch diese kleinere Adaptierung als Finger in die Freifläche. In der Natur vor Ort bildet jedoch schon das Bestandsgebäude das Ende des Siedlungsraums. Die Fläche zwischen dem Bestandsgebäude und dem westlichen Nachbargebäude ist eine fast ebene Fläche, die als Garten dem Bestandsgebäude und nicht dem Naturraum zugeordnet ist. Dieser Änderungsvorschlag wird von den Ausschüssen daher - soweit er das Bestandsgebäude und die Flächen westlich des Bestandsgebäudes betrifft - der Gemeindevertretung zur Einarbeitung in das REK empfohlen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Berücksichtigung des Änderungsvorschlags im REK zur Erweiterung der Siedlungsgrenze im Bereich des bestehenden Wohnhauses und eines zusätzlichen Bauplatzes zwischen dem bestehenden Wohnhaus und der bisherigen Bauflächenwidmung gemäß dem vorliegenden überarbeiteten REK.

Änderungsvorschlag 11 – Josef Gerster

Ziel der Gemeinde und des REKs ist die Entwicklung von Betriebsgebietsflächen im Grenzgebiet zu Bludesch. Zur bestehenden BM Widmung ist hier ein Puffer notwendig. Darüber hinaus muss für die geplante Hochwasserbeileitung ein Korridor freigehalten werden. Sobald die Planung für die Hochwasserbeileitung weiter fortgeschritten ist, ist eine Überprüfung der Festlegungen des REKs in diesem Bereich notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 19:2 Stimmen (GR Berno Witter, GV Johannes Schwarzmann) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 12 – Helmut Gerster

Ziel der Gemeinde und des REKs ist die Entwicklung von Betriebsgebietsflächen im Grenzgebiet zu Bludesch. Zur bestehenden BM Widmung ist hier ein Puffer notwendig. Darüber hinaus muss für die geplante Hochwasserbeileitung ein Korridor freigehalten werden. Sobald die Planung für die Hochwasserbeileitung weiter fortgeschritten ist, ist eine Überprüfung der Festlegungen des REKs in diesem Bereich notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 19:2 Stimmen (GR Berno Witter, GV Johannes Schwarzmann) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 13 – Robert Bitsche

Das REK entspricht der bisherigen Widmung in diesem Bereich. Der Hang soll von einer Bebauung frei gehalten werden. Die Widmungsgrenze bzw. Siedlungsgrenze liegt am Hangfuß. Zudem besteht kein Bedarf, da im Bereich des Talbodens bereits genügend gewidmete Flächen im Eigentum desselben Eigentümers stehen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 14 – Ingeborg Müller

Die Ausweitung des Siedlungsgebiets zwischen Hilti Straße und St. Anna Straße stellt ein Lückenschluss im Siedlungsgebiet dar. Es ist hier vor einer etwaigen Umwidmung ein Gesamtkonzept zur Erschließung und Umlegung notwendig. Eine Orientierung an den heutigen Grundgrenzen erscheint daher nicht sinnvoll – insbesondere wenn dadurch keine klare geradlinige Grenze der Siedlung mehr erreicht wird.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 18:3 Stimmen (GV Johannes Schwarzmann, GV Markus Hartmann, GV Jürgen Küng) die Ablehnung des Änderungsvorschlags.

Änderungsvorschlag 15 – Agrargemeinschaft Thüringen

Eine Anpassung der Siedlungsgrenze an den seit dem Bau der neuen Radwegbrücke über die Lutz neuen Verlauf des Radwegs von der Lutz zur Werkstraße erscheint sinnvoll. Der Radweg ist eine klare Siedlungsgrenze und auch die Landesgrünzone ist in diesem Bereich auf den Verlauf des neuen Radwegs ausgerichtet. Durch die Erweiterung der Siedlungsgrenze wird auch die Bebaubarkeit der bereits als Betriebsgebiet gewidmeten Flächen verbessert.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Einarbeitung des Änderungsvorschlags ins REK.

Das vorliegende REK wurde dem Land vor der Beschlussfassung vorgelegt und vom zuständigen Sachbearbeiter positiv beurteilt.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrheitlich mit 15:6 Stimmen (GV-E DI Dr. Andreas Weber, GR Berno Witwer, GV Johannes Schwarzmann, GV-E Helmut Jussel, GV Markus Hartmann, GV Jürgen Küng) das Räumliche Entwicklungskonzept 2015 (REK) vom 12. Juni 2015 in der vorliegenden Form.

Pkt. 7) LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Die Gemeindevertretung Thüringen beschließt hiermit den Beitritt zum Verein LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz gemäß der vorliegenden, aktuellen lokalen Entwicklungsstrategie (inkl. Ausführlicher Beschreibung zu Schwerpunktsetzungen, Organisationsform, Statuten und vorläufiger Budgetplanung).

Zur Finanzierung des diesbezüglichen LEADER-Managements in den Jahren 2015 bis 2023 werden von der Gemeinde Thüringen € 1,- pro Einwohner & Jahr bereitgestellt (indexiert, jeweils gemäß Verwaltungszählung Land Vbg., Jahresdurchschnitt des Vorjahres). Für das Jahr 2015 fallen diese Beiträge aliquot ab 1.6.2015 an.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den vorliegenden Beschluss.

Pkt. 8) Ausnahme Bebauungsplan Feldegg

Die Nägele Wohn- und Projektbau GmbH. plant die Errichtung eines Wohngebäudes auf den GSt-Nr. .194 und 678/1 KG Thüringen – Feldegg 6. Hierfür sind drei Ausnahmen vom Bebauungsplan notwendig. Diese Ausnahmen vom Bebauungsplan widersprechen nicht den Zielen des Bebauungsplans, den Raumplanungszielen (§2 RPG), einem Landesraumplan oder dem räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde. Es sind keine Stellungnahmen von Nachbarn eingelangt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ausnahme vom Bebauungsplan zur Überschreitung der BNZ auf 62 anstatt 60.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ausnahme vom Bebauungsplan zur Überschreitung der Höchstgeschosszahl für Gebäude mit Flachdach auf 3 anstelle von 2 Geschossen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Ausnahme vom Bebauungsplan, dass kein Antrag auf Baugrundlagenbestimmung notwendig ist.

Pkt. 9) Umwidmung Teilfläche Fußballplatz

Die eingelangten positiven Stellungnahmen von Behörden werden der Gemeindevertretung zu Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Löschung der Vorbehaltsflächenwidmung Sportfläche und Widmung als Baufläche-Wohngebiet für eine Teilfläche von etwa 170m² des GSt-Nr. 1779 KG Thüringen gemäß dem vorliegenden Plan-ZI FWPL 6712-3-2015 mit Plandatum 05.05.2015. Der bestehende Bittleihvertrag wird

aufgelöst und ein Pachtvertrag mit einem jährlichen Pachtzins von € 200,00 auf eine Dauer von 15 Jahren abgeschlossen.

Pkt. 10) Ausführliche Erklärung und Erläuterung des Prüfungsberichtes zum GWP-Blumenegg und dessen wirtschaftlicher Verlauf, sowie die weitere Nutzung dieser Einrichtung

Auf Anfrage von GR Berno Witwer berichtet Bgm. Mag. Harald Witwer über die nicht einfache Situation des Gewerbeparkes Blumenegg und dass sich gezeigt habe, dass es nicht gut funktioniere, wenn Gemeinden einen Gewerbepark in dieser Form betreiben würden. Deshalb gebe es konkrete Überlegungen, den GWP zu verkaufen. In der Vergangenheit habe man namhafte Unternehmen kontaktiert, die allerdings bezüglich eines Kaufes abgewunken hätten. Nun gebe es konkretes Interesse von einem Mieter, welchem im Jahr 2008 vom damaligen Vorstand ein Vorkaufsrecht eingeräumt wurde. Im Vorstand des Gewerbeparkes habe man vereinbart, dass der Verkauf ausgeschrieben werden solle, was auch passiert sei. Die Angebotsfrist laufe bis Morgen (26. Juni). Die allfällige Vergabe solle bei einer gemeinsamen Sitzung mit der Gemeinde Bludesch am 9. Juli erfolgen. Dort werde auch der Prüfbericht des Prüfausschusses für die Jahre 2010-2013 präsentiert.

Bei der anschließenden Diskussion wird mehrfach auf die Sitzung am 9. Juli verwiesen, bei welcher die Angelegenheit diskutiert werden solle.

Da kein Antrag vorliegt, wird der Tagesordnungspunkt nach der letzten Wortmeldung geschlossen.

Pkt. 11) Vertraulich

Dieser Tagesordnungspunkt wird in einer separaten Niederschrift festgehalten.

B) Berichte

- a) Bei der Jahreshauptversammlung des Vereines „Villa Falkenhorst“ am 5. Mai wurde Obmann Helmut Gerster nach zehn Jahren Obmannschaft verabschiedet. Neuer Obmann ist Thomas Bitsche.
- b) Am 9. Mai hat der Blumenegger Gesundheitstag im GA Ludesch stattgefunden und kann als Erfolg bezeichnet werden.
- c) Am 12. Mai hat auf Einladung des Umweltausschusses die Informationsveranstaltung zur Weihersanierung stattgefunden.
- d) Die 35. Vollversammlung des Sozialsprengel Blumenegg hat am 15. Mai stattgefunden.
- e) Die Fa. LUF GmbH hat am 16. Mai gemeinsam mit der Feuerwehr Thüringen eine Leistungsschau abgehalten. Dabei konnte sich auch LR Erich Schwärzler von der Qualität der Produkte und der Mannschaft überzeugen.
- f) Am 31. Mai hat ein gut besuchter Spieletag in der Villa Falkenhorst stattgefunden. Dank allen, die sich daran beteiligt haben.
- g) Die Fronleichnamsprozession mit anschließendem Frühschoppen unter den Linden hat am 4. Juni stattgefunden.

- h) Die Jahreshauptversammlung des BCT wurde am Freitag, 19. Juni im GH-Rössle abgehalten. Dabei wurde der Vorstand in seiner Funktion einstimmig bestätigt.
- i) Am 30. Juni findet die BH-Verhandlung zur Mittelschulsanierung für den 3. Bauabschnitt statt.
- j) Das Walgaubad wird am 3. Juli offiziell eröffnet. Dazu sind alle herzlich eingeladen.
- k) Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 9. Juli im neuen Musiksaal der Musikmittelschule statt.

C) Allfälliges

GV DI (FH) Markus Steiner (Obmann Wirtschafts- und Verkehrsausschuss) berichtet, dass am 23.06.2015 die erste Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses stattgefunden habe. Dabei wurden 6 Themen besprochen.

1) Volksschulplatz – Einführung eines Fahrverbotes

Seitens der Lehrkörper der Volksschule kam die Anregung, das Parken vor dem Polytechnischen Lehrgang während der Schulzeiten einzuschränken. Es kommt in der Früh während der Mittagszeit und am Nachmittag bei Schulschluss immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen und zu sehr hohem, nicht koordiniertem Verkehrsaufkommen. Es wird empfohlen ein Parken und Halten Verboten mit dem Zusatz: Werktags von 07:00 bis 16:30, ausgenommen Zufahrt zu HNr. 10 und Berechtigte, zu verordnen. Um ein Halten und Parken auf der Kirchgasse zu vermeiden, soll zudem vom unteren Beginn der Kirchstraße bis zur Kirche das Verbot des Parken und Halten in diesem Bereich verordnet werden.

2) Winklergasse – Einbahnregelung

Von mehreren Seiten wurde die Anregung getätigt, bei der Winklergasse ab der Einfahrt Gässle bis zur alten Landstraße eine Einbahn zu installieren. Der Ausschuss befürwortet einstimmig die Ausführung der Einbahn. Diese soll von der „Alten Landstraße“ in Richtung „Dorfstraße“ befahrbar sein.

3) Garoxweg und Kastnerstraße – Errichtung einer Wohn- und Spielstraße

Von den Familien Kollegger und Dorn wurde der Wunsch geäußert die zwei Straßen Garoxweg sowie die Kastnerstraße in eine Wohnstraße umzugestalten und entsprechend zu verordnen. Am 21. September 2015 findet um 19:00 Uhr eine Informationsveranstaltung mit allen Anrainern statt. Bei dieser Veranstaltung sollen alle Vor- aber auch Nachteile mit den Betroffenen besprochen werden.

4) Familie Wernautz, Herrengasse 41 – Problematik des Zufahrtweges

Die Familie Wernautz hat erneut den Antrag gestellt die zu ihrem Haus führende Gemeindefstraße zu asphaltieren. Es wurde vorgeschlagen, die Straße noch diese Woche von MA des DLZ mittels Flickschotter zu sanieren. Zukünftig soll Herr Wernautz den Bedarf der Sanierung mittels Flickschotter bei der Gemeinde bekanntgeben.

5) Kreuzung L50/L193 – weitere Vorgehensweise

Das Thema Kreuzungsbereich (L193 beim Busplatz) wurde schon seit längerem diskutiert. Dabei wurden wieder mehrerer Varianten und deren Sinnhaftigkeit diskutiert. Markus Hartmann werde in der nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses eine mögliche Lösung bezüglich eines Kreisverkehrs präsentieren.

6) Weihnachtsmarkt – zukünftige Vorgehensweise

Die letzten fünf Jahre wurde der Weihnachtsmarkt von Hartmann Markus in sehr viel Eigenregie und Einsatz organisiert. Hierfür dankten ihm die Mitglieder des Ausschusses und Bgm. Mag. Harald Witwer recht herzlich. Die Ausschussmitglieder sind jedoch der Meinung, dass eine Weiterführung wie bis dato nicht mehr bewerkstelligt werden soll und die Unternehmer den Markt selbst organisieren sollen. Die bis dato bereitgestellten Leistungen des DLZ sollen nach wie vor von der Gemeinde übernommen werden.

GR DI (FH) Werner Madlener (Obmann Energie-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss) berichtet, dass bzgl. Montjola-Weiher II einige Gespräche mit Sachverständigen geführt wurden. Bei einer Informationsveranstaltung in der Musikmittelschule wurden mit der Bevölkerung Ideen zur Sanierung und Attraktivierung des Weihers gesammelt. Die Planung wurde vergeben. Die notwendige Schwallwellenberechnung liegt vor. Die Ideen wurden an DI Elmar Lang weitergegeben. Beim Kleinkraftwerk liegen die Erträge derzeit höher als erwartet. Eine Änderung der Förderrichtlinien der Gemeinde für Energie und Landwirtschaft ist geplant.

GV DI (FH) Otto Rinner berichtet aus der Energieregion Blumenegg, dass am 29.4.2015 eine e5-Infoveranstaltung „Einfach 100,- EUR Stromkosten sparen“ in der Villa Falkenhorst stattgefunden habe, der Solaranlagencheck im Sommer 2015 großen Anklang fand (112 Regie Anmeldungen/ 31 aus Thüringen) und ein Heizungscheck im Winter 2015/16 geplant ist. Zum Abschluss des Fahrradwettbewerbs am 20. September findet ein Mobilitätstag zusammen mit dem Entenrennen statt. Am 6.5.2015 und 22.6.2015 fand die 22. und 23. Energieteamsitzung Energie-Regio Blumenegg statt. Die Mobilitätsteam-Abstimmung zum Programm beim Mobilitätstag fand am 9.6.2015 statt. In Vorbereitung zum e5-Audit 2015 wurden am 2.6. und 22.6.2015 Abstimmungsgespräche zum Thema Energiebuchhaltung und Energiebeauftragter geführt und am 17.6. wurde ein Fotohalbtage zu e5-relevanten Gemeindeprojekten gemacht.

GV Oliver Wellschreiber (Obmann Jugendausschuss) berichtet, dass der Jugendausschuss die erste Sitzung, am 07.07.2015 hat. Dazu werden die Mitglieder und die Ersatzmitglieder herzlich eingeladen, um die gemeinsamen Abläufe für diese Periode zu bestimmen.

GR Ing. Franz Haid (Obmann Lutzverband) berichtet, dass am 16.6.2015 eine Informationsveranstaltung des Lutzverbandes zum Bauabschnitt 2 stattgefunden hat. Es haben insgesamt 50 Personen daran teilgenommen. Er bedankt sich für das Interesse und merkt an, dass auch eine Vorführung in der Gemeindevertretung möglich wäre.

Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider berichtet, dass am Donnerstag, 11.06.2015 die 1. Sitzung des Ausschusses Familie-Bildung-Soziales-Kultur stattfand. Der Schwerpunkt der Sitzung waren die Vergaberichtlinien für die Wohnungsvergabe. Auf Grund

dessen, dass im nächsten Jahr nahezu 50 geförderte Wohnungen vergeben werden können, sind entsprechende Vergaberichtlinien zu beachten. Rechtliche Grundlage ist § 19 Abs. 7 des Wohnbauförderungsgesetzes, wonach die Gemeinden bei der Vergabe geförderter Wohnungen verpflichtet sind, auf die Einhaltung der Bestimmungen und Richtlinien dieses Gesetzes zu achten. Die Wohnungsvergaberichtlinien sind somit für alle Gemeinden ohne interne Beschlussfassung, z.B. durch die Gemeindevertretung, gültig und anzuwenden. Die Kriterien zur Vergabe-Reihung und Dringlichkeit wird in einem Punktesystem gehandhabt. Somit ist eine objektive und nachvollziehbare Vergabe einer Wohnung gewährleistet.

GR DI (FH) Otto Rinner schlägt vor, dass er für Personen, die sich am Dorfleben beteiligen, bei Vereinen, in der Gemeindevertretung, MOHI oder sonst ehrenamtlich tätig sind, zusätzlich Punkte vergeben würde.

Bgm. Mag. Harald Witwer erklärt nochmals, dass die genauen Kriterien vom Land Vorarlberg für die Wohnungsvergabe vorgegeben sind.

GV DI (FH) Otto Rinner merkt an, dass in der Gemeindevertretung Beschlüsse zur Erarbeitung der Richtlinien gefasst wurden.

Bgm. Mag. Harald Witwer erklärt, dass erst seit Februar 2015 die verbindlich anzuwendenden Richtlinien vom Land Vorarlberg vorliegen.

GV-E Alois Caldonazzi merkt an, dass nicht jeder dieselben Möglichkeiten habe sich in der Gesellschaft oder in einer Dorfgemeinschaft einzubringen. Als Beispiel nennt er dazu eine Alleinerziehende Frau mit zwei Kindern.

GV-E DI Dr. Andreas Weber findet die Idee mit den Zusatzpunkten bei aktiver Teilnahme am Dorfleben grundsätzlich gut. Dies würde jedoch beispielsweise wegfallen, wenn ein Gemeindevertreter wegzieht und somit sein Ehrenamt in seiner ehemaligen Gemeinde nicht mehr ausüben darf.

Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider berichtet weiters, dass im September am 05.09., 12.09. und 19.09.2015 wieder Ässa & Tschassa stattfindet.

GV DI (FH) Otto Rinner fragt nach, ob es in Thüringen auch Anfragen für die Unterbringung von Asylanten gebe und ob Asylanten in Thüringen untergebracht sind.

Bgm. Mag. Harald Witwer antwortet, dass auch in Thüringen Asylanten untergebracht seien. Eine genaue Zahl sei ihm nicht bekannt, da dies hauptsächlich privat erfolge. Anfragen würden bisher von der Caritas kommen. Es gebe da sehr viel Abstimmungsbedarf und das ganze habe eine intensive Dimension.

GR Berno Witwer fragt nach, ob der Gemeinde ein Grundstück unter der Firma Hartmann Transporte zum Kauf angeboten wurde. Bgm. Mag. Harald Witwer bestätigt dies.

GR Berno Witwer informiert, dass er vom ehemaligen Agrar-Obmann Karl Tschann darauf angesprochen wurde, dass im Bericht vom FC-Thüringen zum Trainingsplatz der Dank an die Agrar für die zur Verfügung Stellung des Grundstückes gefehlt habe. Dies wolle er zur Kenntnis bringen.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt bedankt sich Bgm. Mag. Harald Witwer bei allen für die rege Sitzungsteilnahme und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.57 Uhr

Der Schriftführer:



Mag. Alexander Thaler



Der Bürgermeister:



Mag. Harald Witwer